



Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Nicht erforderlich

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Verpflegung

Nach der Veranstaltung stehen Sandwich und Getränke zur Verfügung

Credits

SGPP 1 CME

Teilnahmebestätigung

Präsenz: Teilnahmebestätigungen verteilt Karin Steiner

Virtuell: Teilnahmebestätigungen können bei karin.steiner@pukzh.ch eingeholt werden

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen



live vor Ort

Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich

Lunchseminar



Janos Marton's Atelier, Living Museum New York

Prof. Dr. med. Christoph U. Correll

Direktor Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Charité – Universitätsmedizin Berlin und Professor für Psychiatrie, The Donald and Barbara Zucker School of Medicine at Hofstra/Northwell, The Zucker Hillside Hospital, New York, USA

Behandlung der Schizophrenie – Verzicht auf Depot ein Kunstfehler?

Mittwoch, 1. September 2021, 12:00 – 13:00 Uhr
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Live: Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Virtuell: <https://pukzh.webex.com/pukzh-de/j.php?MTID=mb48e17ee630e9e60998218d32c311085>

Das Lunchseminar wird
mit organisiert und unterstützt von



und



Universität
Zürich ^{UZH}

Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich besonders, Prof. Christoph Correll bei uns im Lunchseminar als Referent anzukündigen. Er wird zur Behandlung der Schizophrenie sprechen und dabei insbesondere auf die Rolle und Stellung von Depot Neuroleptika im therapeutischen Instrumentarium sprechen. In diesem Bereich ist Prof. Correll einer der international führenden klinischen Forscher überhaupt.

Depot Neuroleptika sind für viele Patienten und Patientinnen die nachhaltigste, längerfristig wirksamste und schonendste medikamentöse Behandlungsmethode. In Gegensatz dazu steht die leider immer noch zu seltene Anwendung, besonders in der Schweiz. Die Gründe dafür liegen zu einem grossen Teil in einer Zurückhaltung der Therapeuten und Therapeutinnen und weniger in einer Ablehnung der Patienten und Patientinnen. Die «therapeutische» Zurückhaltung basiert in den meisten Fällen nicht auf Evidenz, sondern auf einem Krankheitsverständnis, mit welchem den Betroffenen sehr oft nicht adäquat geholfen werden kann. Die Behandlung der Schizophrenie, eine der grössten Herausforderungen der modernen Medizin, muss zwingend auf dem bio-psycho-sozialen Krankheitsmodell basieren.

Prof. Correll wird in seinem Referat auf die wissenschaftliche Evidenz der Depot-neuroleptischen Behandlung eingehen. Er wird aufzeigen, bei welchen Patienten und Patientinnen diese Behandlungsform indiziert oder nicht indiziert ist und auch, welche z.T. nicht expliziten Gründe für die genannte therapeutische Zurückhaltung eine Rolle spielen.

Das Lunchseminar ist Teil einer Speaker-Tour von Prof. Correll, organisiert von den Firmen Lundbeck und Otsuka. Ich kann Ihnen garantieren, dass das Seminar sehr bereichernd für die therapeutische Arbeit mit an Schizophrenie Erkrankten ist und lade Sie herzlich dazu ein.

Beste Grüsse



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Programm

12:00 – 12:05	Begrüssung und Einleitung Prof. E. Seifritz
12:05 – 12:50	Behandlung der Schizophrenie – Verzicht auf Depot ein Kunstfehler? Referat Prof. C.U. Correll
12:50 – 13:00	Diskussion

Referent



Prof. Dr. Christoph U. Correll, M.D. ist Professor of Psychiatry and Molecular Medicine, The Zucker Hillside Hospital und Hofstra North Shore-Long Island Jewish School of Medicine New York. Er ist zudem Medizinischer Direktor des vom National Institute of Mental Health geförderte Früherkennungszentrums für Schizophrenie und Bipolare

Störung 'Recognition and Prevention (RAP) Program' am Zucker Hillside Hospital. Christoph Correll absolvierte sein Medizinstudium an der Freien Universität Berlin und an der Dundee University Medical School Schottland. Nach Abschluss seiner Facharztweiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie am Zucker Hillside Hospital spezialisierte er sich zusätzlich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Schneider Children's Hospital in New Hyde Park, New York. Prof. Correll arbeitet und forscht seit 19 Jahren in den USA. 2018 wurde er als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Charité Berlin berufen und bekleidet dort den entsprechenden Lehrstuhl.